

Hofstelle ist einzigartiges Zeitzeugnis

Hunderte Gäste beim ersten Sommerfest in Bodenstedt – Vortrag von Gerd Biegel – großes Musikprogramm

Von Bernd Stobäus

BODENSTEDT. Großer Zuspruch beim ersten Sommerfest auf der denkmalgeschützten Hofstelle in Bodenstedt: Hunderte Gäste nahmen am Sonntag bei bestem Wetter die Gelegenheit wahr, die historische Stätte im Dorf zu besuchen.

Vielfältigkeit machte den Reiz dieser Veranstaltung mit dem Titel „Ein Sommerabend in Bodenstedt – Konzert und mehr“ aus, den die Gemeinde Vechelde organisiert hatte: Mit einem Besuch des Gebäudes konnte man eine Zeitreise in die Vergangenheit unternehmen. Zahlreiche Zimmer mit originalen Einrichtungsgegenständen erinnern an das frühere dörfliche Leben.

Ein umfangreiches musikalisches Rahmenprogramm lockte die Gäste in den Innenhof. Mit Liedern des Bass-Baritons Thomas Peter und der Sopranistin Theodotia Hartman sowie mit Auftritten der Gruppe „Schlagwerk Total-Braunschweig“ und dem Mainstream Jazz Duo.

Doch es fehlte auch nicht an ernsten Tönen. Gerd Biegel, Direktor des Braunschweigischen Landesmuseums, betonte in seinem Vortrag den historischen Wert der Stätte: Bodenstedt bietet die einzigartige Gelegenheit, Wirtschafts- und Industrievergangenheit, aber auch Landwirtschafts-, Alltags- und Sozialgeschichte für ganz Niedersachsen und weit darüber hinaus „lebensecht“ mit authentischen Zeugnissen kennen zu lernen.

Diesen Gedanken nahm auch Vecheltes Bürgermeister Hartmut Marotz auf: Bodenstedt solle Teil einer „Straße der Industriegeschichte“ werden. Ein Vorhaben, das der Landkreis mit plane und unterstütze und das die gesamte Region durchziehe, mit den Stationen Bortfeld,



Der Direktor des Braunschweigischen Landesmuseums Gerd Biegel (links) vor den Gästen auf dem Hof. Foto: Scheibe

Bodenstedt, Ilsede und Lengede.

Und dieses Konzept sei nicht aus einer „spontanen Idee“ und „mal eben so“ entstanden. Vielmehr wären ernsthafte umfassende Überlegungen die Grundlage gewesen.

Die sind bei der Restaurierung auch notwendig, meinte Bobo Minderlein aus Bettmar, der die ehemalige Einrichtung noch kennt, weil er als junger Mann mit seinem Vater in dem Haus gearbeitet hat: „Es ist vieles abhanden gekommen im Laufe der Jahrzehnte. Bilder, Einrichtungs-

teile, Schränke.“ Jetzt gelte es, zu sehen, welche Gegenstände das meiste über die Vergangenheit erzählen könnten und dann restauriert werden sollen, um die Hofstelle „als lebendes Geschichtsbuch“ wieder aufstehen zu lassen, so Minderlein.

Und das könnte dann erzählen „über die Wohnkultur auf dem Lande, über Alltagsgeschichten, über starke Frauen, das Feiern und Trauern im Dorf und vieles andere mehr – wie ein einzigartiges Zeitzeugnis“, wünschte sich Biegel.

FAKTEN

Nach dem Vorschlag von Bürgermeister Hartmut Marotz sollen 650 000 Euro in die Hofstelle investiert werden – die Hälfte aus dem Gemeindefonds, die andere Hälfte aus Fördertöpfen. „Damit wäre der Hof als Ausstellungs- und Begegnungsstätte voll nutzbar“, ist Marotz überzeugt. Bezirkskonservatorin Cordula Reulecke meint, ihr fielen etwa 25 Ansprechpartner für Förderanträge ein. Die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz sagt, der Hof sei als förderungswürdig einzustufen. meyer

Zwei Jugendliche schlagen Mann aus Peine zusammen

Auslöser war eine weggeworfene Flasche

PEINE. Zum Verhängnis wurde einem 42-jährigen Peiner sein couragiertes Verhalten. In der Nacht zum Samstag hörte er gegen 0.35 Uhr in der Unterführung Burgstraße/Westumgehung in Peine ein lautes Klirren, das offenbar durch das Wegwerfen einer Bierflasche herrührte.

Anschließend kamen ihm zwei Jugendliche entgegen: Der Erwachsene sprach sie an und stellte den Werfer zur Rede. Das missfiel dem 16-jährigen Jugendlichen aus Peine-Telgte, denn er warf sein Rad auf den Boden und griff den Mann ohne Vorwarnung an. Sein Begleiter ist ebenfalls auf das Opfer losgegangen.

Beide schlugen mehrfach mit Händen und Fäusten in das Gesicht und gegen die Arme des Erwachsenen. Als er zu Boden ging, ließen die Schläger nicht ab, sondern traten mit den Füßen auf ihn ein. Zwei zufällige Zeugen bekamen den Vorfall mit und halfen dem Opfer. Es gelang ihnen, den Haupttäter bis zum Eintreffen der Polizei festzuhalten. Der zweite Täter flüchtete zu Fuß in Richtung Rosenhagen.

Der 16-Jährige gab zu, das Opfer geschlagen und getreten zu haben – er war stark alkoholisiert (1,91 Promille). Da er vor der Tat mit dem Rad gefahren war, wurde gegen ihn zudem Strafanzeige wegen Trunkenheit im Straßenverkehr erstattet.

Auch der zweite Täter, den die Polizei in seiner Wohnung in der Peiner Innenstadt aufgriff, war alkoholisiert (0,91 Promille) – er war geständig. Beide Jugendliche erwartet nun eine Strafanzeige wegen Körperverletzung.



Die Peiner Delegation in Aachen mit der Urkunde zur Ausrichtung des Europa-Schützenfestes.

PN-Foto: privat

Europa-Schützenfest in Peine

Fuhsestadt erhielt am Wochenende die Zusage für das Spektakel im Jahr 2015

Von Harald Meyer

PEINE. Diese Tour hat sich für die 14 mitgereisten Peiner wirklich gelohnt: Hautnah erlebten sie am Sonnabend in Korschenbroich bei Mönchengladbach, wie die Plenarversammlung der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) Peine den heiß ersehnten Zuschlag für das Europa-Schützenfest 2015 erteilt hat – verkündet wurde die Entscheidung vom EGS-Regionalsekretär Ernst Soboll.

Im vergangenen Jahr hat die EGS in Peine getagt – ein Treffen, das offenbar bei den Gästen nachhaltig Eindruck gemacht hat. Gebhard Gohla, Mitglied der Peiner Schützengilde und der EGS, war in Korschenbroich dabei und erzählt: „Die EGS war beeindruckt von Peine und meinte, eine bessere Stadt als Ausrichter für das Europa-Schützenfest

sei nicht zu finden.“ Besonders gefreut habe sich die EGS, dass bei der Zusammenkunft im vergangenen Jahr in Peine „die Bevölkerung so toll mitgemacht hat“.

Gestern zog der Tross der EGS mit den Peinern weiter nach Aachen: Am Vormittag stand der Festgottesdienst im Dom an. Anschließend gab es den Ausmarsch von mehr als 1100 Europa-Schützen zum Aachener Rathaus und einen großen Zapfenstreich. Dr. Otto von Habsburg, Sohn des letzten österreichischen Kaisers, sprach trotz seines hohen Alters von 95 Jahren 20 Minuten in freier Rede zu den Schützen – er ist Protektor der EGS, gab dieses Amt gestern aber an seinen Sohn Karl von Habsburg ab.

Im Rathaus – genauer gesagt im Krönungssaal, in dem auch der Karlspreis vergeben wird – erhielt die Peiner Delegation um Bürger-

meister Michael Kessler die offizielle Urkunde zur Ausrichtung des Europa-Schützenfestes in sieben Jahren vom EGS-Generalsekretär Peter-Olaf Hoffmann – die Peiner Bürgerschaffler organisieren das Spektakel.

15 000 Schützen, die durch Peine marschieren, sowie 30 000 jubelnde Zuschauer – so soll es 2015 beim Europa-Schützenfest ablaufen: Stattfinden wird das Fest in Peine dann acht Wochen nach dem Freischießen, das wieder Anfang Juli vonstatten gehen wird. Bei dem Europa-Schützenfest werden Schützen aus dem gesamten Kontinent erwartet, um ihre Könige zu ermitteln.

Einen weiteren tollen Erfolg konnten die Peiner bereits feiern: Thomas Weitling, Bürgerschaffler des Freischießens, gewann am Sonnabend bei den Wettbewerben der Europaschützen und wurde Europagastekönig.

Guten Morgen Peine!

Erst Freischießen, dann Europa-Schützenfest: Im Jahr 2015 wird in Peine doppelt gefeiert – das eine Mal im gewohnten Peiner Rahmen, das andere Mal im großen europäischen Stil.

Europa trifft sich dann in Peine – eine Veranstaltung, die am Wochenende von den Europäischen Schützen in Korschenbroich und Aachen auch als eine friedenerhaltende Maßnahme bezeichnet worden ist.

Denn nichts ist wirkungsvoller als eine Völkerverständigung, als das miteinander Reden und Feiern. Auch in diesem Sinne freuen wir uns auf 2015.

Harald Meyer

E-Mail: harald.meyer@bzbv.de

NACHRICHTEN

Weinfestbesucher auf Heimweg überfallen

BERKUM. Zu einer Auseinandersetzung kam es am Wochenende beim Weinfest in der Tonkühle von Berkum. Laut Polizeimitteilung wurde ein 23-jähriger aus Rosenthal von einem unbekanntem Schläger angegriffen: Auf dem Heimweg ist das Opfer mehrfach durch den Angreifer in den Rücken getreten worden. Bei einem dieser Tritte ist der Geschädigte gestürzt und zu Boden gefallen, dabei ist ein Schneidezahn abgebrochen. Als das Opfer ankündigte, die Polizei zu rufen, flüchtete der Täter. Zeugen melden sich bei der Polizei Peine, Telefon (0 51 71) 99 90.

Tierquälerei: Pferde von der Tränke abgeschnitten

ESSINGHAUSEN. Eine Gemeinde haben sich vermutlich Kinder auf einer Pferdekoppel östlich von Essinghausen ausgedacht: Am Samstag hat die Pferdebenutzerin gegen 15 Uhr festgestellt, dass jemand die beiden Pferde in einen kleinen Teilbereich der Koppel getrieben hatte. Anschließend wurden die Zäune so verändert, dass die Tiere eingeschlossen waren und nicht mehr an die Wassertränke kommen konnten. Zum Treiben der Tiere ist ein Strohhalm benutzt worden, das um den Hals der Pferde gelegt wurde. Verletzt wurden die Vierbeiner nicht. Als mögliche Täter werden Kinder vermutet: Insbesondere ein circa zehnjähriges Mädchen soll des öfteren an der Koppel gesehen worden sein. Hinweise an die Polizei Peine, (0 51 71) 99 90.

RADARKONTROLLEN

Der Kreis Peine kündigt für heute Geschwindigkeitskontrollen auf diesen Straßen an: **Hohenhameln:** Clauer Straße (B 494), Ohlumer Straße. **Harber:** Im Großen Freien. **Sierße:** Ahornallee (B 65).

Redaktion des Peiner Lokalteils: Harald Meyer